



Im Bild

Die langjährige Wissler Haushälterin Dorothee Schlößer starb 2021 mit 100 Jahren und schwärmte immer von ihren riesigen Krippenlandschaften, die sie Jahr für Jahr nicht nur in der Kirche aufbaute. Zehn Wissler hat sie infiziert, die schon am Christkönigsonntag die Landschaft mit viel Moos und braunen Papierbahnen erstellen. An jedem Sonntag kommen bis nach Dreikönige alt- oder neutestamentliche Szenen zur Darstellung, die auf das Weihnachtsgeheimnis deuten. Alle Gewänder bis zu den kleinsten Accessoires sind in ehrenamtlicher Arbeit bis ins Kleinste gestaltet. Die Kirche ist in dieser Zeit bis auf Dienstag täglich geöffnet.

Die Botschaft

Die Krippe bauen wir jedes Jahr hübsch auf und legen mit teuren Materialien Wert auf eine bibelgetreue Darstellung. Interessanterweise geben wir dem meist nicht durch die Art und Weise der Präsentation eine eigene Deutung. Nur der Bibeltext soll umgesetzt werden. Das ist hier in Wissel anders. Das Bild der Weihnachtsszene will ja keine Bauernidylle oder keine Hirtenstory bringen. Es könnte ja auch alles ein Spiegel sein, der mir vorgehalten wird:

- Der gelassene Josef, der nicht viel redet, sondern handelt: Das sollte ich sein, der als Christ zupackt.
- Die nachdenkliche Maria, die das Geschehen bedenkt und glaubt: Das sollte ich sein, der als Christ die Botschaft aufnimmt.
- Die eiligen – oft nicht so heiligen – Hirten, die Christus suchen: Das sollte ich sein, der es eilig haben sollte, wenn es um Jesus geht.
- Die singenden Engel mit ihrem Gloria: Das sollte ich sein, der das Gotteslob freudig in der Gemeinde singt.
- Ochs und Esel, die laut Jesaja ihren Herrn kennen und in der Krippe Futter suchen: Das sollte ich sein (bin ja oft genug ein Esel oder stur wie ein Ochse), der um Gott weiß und in der Bibel Nahrung fürs Leben sucht.
- Und erst recht das Kind: Das sollte – und das ist keine Anmaßung – ich sein, der kindlich glaubt, kindlich betet, kindlich sich freut über Gott!

Bilder wollen bilden. Die Krippe bildet mich, bildet bei mir Neues. Und im Englischen heißt „build“ aufbauen. Wir sind noch bildungs- und ausbaufähig!

Und da wir Ochsen und Esel im Neuen Testament nicht vorkommen, hier die alttestamentliche Quelle:

„Hört, ihr Himmel! Erde, horch auf! Denn der Herr spricht: Ich habe Söhne großgezogen und emporgebracht, doch sie sind von mir abgefallen. Der Ochse kennt seinen Besitzer und der Esel die Krippe seines Herrn; Israel aber hat keine Erkenntnis, mein Volk hat keine Einsicht. Weh dem sündigen Volk, der schuldbeladenen Nation, der Brut von Verbrechern, den verkommenen Söhnen! Sie haben den Herrn verlassen, den Heiligen Israels haben sie verschmäht und ihm den Rücken gekehrt.“ (Jesaja 1,2-4)